

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 24.

Budapest, den 6. Juni 1896.

III. Jahrgang.

Volkswirtschaft.

Versicherungs-Anstalten.

„Star“ Lebensversicherungs-Gesellschaft, London. Aus dem uns vorgelegten Berichte, welcher bei der Jahresversammlung der Gesellschaft am 11. März 1896 den Actionären und Versicherten unterbreitet worden ist, entnehmen wir folgende Daten: Im Jahre 1895 wurden 6404 Anträge im Betrage von 56,695,975 Kronen eingereicht, davon wurden 1281 theils abgelehnt, theils noch nicht ausgeführt. Ausgestellt wurden 5123 Policen im Betrage von 43,901,300 Kronen, wofür 1,692,784 Kronen an Prämien vereinbart wurden. Für den Einkauf von 18 sofortigen Leibrenten im Betrage von 20,693 Kronen wurde eine Summe von 246,051 Kronen eingesetzt. Der Totalbetrag der in Kraft befindlichen Versicherungen beträgt 364,557,850 Kronen. Das Bilanz-Conto enthält folgende Daten: Activen: Hypothekar-Darlehen 29,963,529, Darlehen auf Policen 6,196,722, Staatspapiere, Prioritäten und Actien 46,951,319, Cautionen 1,043,187, Immobilien 2,523,456, Grundrenten 1,962,364, Darlehen auf Leibrenten 1,395,590, ausstehende Zinsen 157,947, angesammelte Zinsen 1,197,538, ausstehende Prämien 4,434,934, Bankguthaben 877,500, Cassa in Händen 68,633, zusammen 95,872,719 Kronen. Passiven: Eingezahltes Actien-capital 125,000, Assurance- und Leibrenten-Conto 95,043,366, anerkannte aber noch nicht ausbezahlte Forderungen 704,353, zusammen 95,872,719 Kronen. Aus dem Gewinn- und Verlust-Conto entnehmen wir Folgendes: Einnahmen: Versicherungs-Fonds am Anfang des Jahres 89,439,115, Prämien-Einnahmen 11,479,666, Eingang für Renten 246,051, Zinsen und Dividenden 3,391,231, Gebühren 7,110, zusammen 104,563,173 Kronen. Ausgaben: Für fällige Policen bezahlt 6,145,768, Rückkäufe 612,074, Leibrenten 342,237, Provisionen 1,222,416, Verwaltungskosten 657,868, Ärzte-Honorare 118,221, Einkommensteuer 169,106, Baar-Dividenden an die Actionäre und Policen-Inhaber 6250, Bonus-Abzüge von Prämien 120,866, Versicherungs-Fonds am Ende des Jahres 95,168,367, zusammen 104,563,173 Kronen. — Die Gesellschaft hat im April vorigen Jahres ihre Thätigkeit in Ungarn begonnen und demzufolge über das ungarische Geschäft keine Specialbilanz angefertigt. Während der kurzen Zeit ihrer hierländischen Thätigkeit hat dieselbe ihre Eristenzberechtigung glänzend documentirt und im ganzen Lande in den besten Kreisen sich eine zahlreiche Klientel erworben.

Industrie-Unternehmungen.

Ungarische Zuckerindustrie-Actien-Gesellschaft. In der am 2. Juni unter Vorsitz ihres Präsidenten Herrn Sigmund Kornfeld stattgehabten Generalversammlung der Ungarischen Zuckerindustrie-Actien-Gesellschaft wurde gemäß den Anträgen der Direction beschlossen, von dem nach Vornahme der statutenmäßigen Abschreibungen verbleibenden, fl. 811,700.91 betragenden Reingewinne eine Dividende von fl. 4.75 auf die Actien lit. A, fl. 8.— auf die Vorzugs-Actien lit. B zur Auszahlung zu bringen und fl. 340,000 dem Reservefond zuzuwenden. In den Aufsichtsrath wurden die bis-

herigen Mitglieder mit Acclamation wiedergewählt. In der hierauf folgenden Directors-Sitzung wurde abermals Herr Sigmund Kornfeld zum Präsidenten, Herr Baron Johann Harkányi zum Vicepräsidenten gewählt.

Ungarische Keramische Fabriks-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Keramischen Fabriks-Actien-Gesellschaft findet am 22. Juni d. J. statt. Die Direction hat in ihrer jüngst stattgehabten Sitzung die Bilanz des letzten Geschäftsjahres festgestellt und beschlossen, der Generalversammlung zu proponiren, daß nach Dotirung des Werthabschreibungs- und allgemeinen Reservefonds mit fl. 40,000 von dem verbleibenden Reingewinne von fl. 125,715 der fällige Coupon mit fl. 12 = 12% eingelöst werde.

Verkehrswesen.

Franzenskanal-Actien-Gesellschaft. Die Bilanz pro 31. December 1895 zeigt folgende Ziffern: Alter Franzenskanal 6,607,598.18 Kronen, der Kis-Estapár-Neufazer Bewässerungs- und Schiffahrtskanal 11,919,750.80 Kronen, der Baja-Bezdaner Speisekanal 7,993,978.80 Kronen, Herstellungskosten der Neufazer Schleusen 14,160.54 Kronen, Bewässerungs- und Investitionsconto 5563.30 Kronen, Entwässerungsanlage 3204.28 Kronen, Werkzeuge 262,136.36 Kronen, Materialien 26,840.12 Kronen, im Portefeuille befindliche eigene Actien lit. B 14,000 Kronen, Cassa 34,015.74 Kronen, Guthaben bei der Uester Ungarischen Commercialbank 100,733.44 Kronen, do. zu Gunsten der Prioritätenbesitzer 57,906.56 Kronen, Guthaben bei der Uester Vaterländischen Sparcasse 1032.64 Kronen, diverse Debitoren 117,781.57 Kronen, landwirthschaftliche Producte 1713.92 Kronen, Werthpapiere 5717.86 Kronen, 1895-er Schlussrechnung 10,504,793.05 Kronen: Totale 37,670,936.18 Kronen. — Passiva: Prioritäts-Obligationen 10,000,000 Kronen, Actien lit. A 9,068,000 Kronen, lit. B 8,036,000 Kronen, alter Franzenskanal 1200 Kronen, Cautionen 18,076.84 Kronen, Hilfsfond 1139.34 Kronen, Coupon-Einküpfungs-Conto 10,546,520 Kronen: Totale 37,670,936.18 Kronen.

Die Budapestter Omnibus-Actien-Gesellschaft beförderte im Monate Mai l. J. 644,858 Personen und vereinnahmte nach demselben 49,354 fl. 14 kr., was gegen den correspondirenden Monat des Vorjahres einer Mehrbeförderung von 252,598 Personen und einer Mehreinnahme von 20,583 fl. 4 kr. entspricht. Vom Beginne des laufenden Jahres wurden insgesammt 2,520,531 Personen bei einer Einnahme von 193,199 fl. 16 kr. befördert.

Briefkasten der Redaction.

Herrn K. B., Arad. Sehr geistreich, sehr witzig, sehr talentirt — muß dieser Saphir gewesen sein.

Herrn J. B., Ofen. Wir danken bestens: „Kinder“ und findet Verwendung.

Herrn J. B., Ödenburg. Ihre Humoreske eignet sich nicht für uns.

Herrn D. v. Br. Neudorf, G. Suhl. Manuscripte nicht erhalten, zumindest finden sich solche von Ihnen bei uns nicht vor.

DAMPFDRESCHMASCHINEN

Alle in das landwirthschaftliche Maschinenfach einschlägige **Aufklärungen** und Rathschläge ertheilt **bereitwillig** und versendet **Preiscurante** oder detaillirte Kostenvoranschläge **gratis** die

Erste Ungarische Landwirthschaftliche Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft

Fabriks-Etablissement: **Budapest, Külső väczy-ut 7.**

Man beachte die Adresse!

Bekanntestes
ungarisches
Fabrikat

AUSSTELLUNGS-BILDER.

Vor der „Hölle“.



Chaim Blaumann ist dem Abraham Singer seit Jahren schon dreihundert Gulden schuldig, welchen Betrag der Gläubiger nicht zu erhalten im Stande ist. Endlich begegnet Singer seinem Schuldner im Stadtwaldchen, und wie ein Blitz schießt der Gedanke durch seinen Kopf, dass er nun die beste Gelegenheit habe, von Chaim Blaumann sein Geld zu erhalten. Er begrüßt ihn daher sehr freundlich, führt ihn zu dem am Ende der Stadtwaldchen-Allee erbauten Rundgemälde, welches Dante's «Hölle» veranschaulicht, löst zwei Karten an der Cassa, und nun beginnen sie gemeinsam den Rundgang. Chaim Blaumann schaudert vor Entsetzen, als Singer, vor dem «Fegefeuer» stehen bleibend, ihm das «Gehinnom» zeigt, ein Ort, wo jeder Jude, der auf Erden Böses gethan, oder betrügerische Schulden gemacht, hingerathen muss.

«Und nun», sagt Abraham Singer zu seinem Schuldner, «heraus mit die dreihundert Gulden, sunst, soll ich e so leben — ich lass' Dich zurück dahier in «Gehinnom».» Es war ein harter Kampf, der im Innern Chaim Blaumann's wühlte, allein, so oft er in den feurigen Schlund des Gehinnoms blickte, griff er nach seiner Brieftasche, bis er endlich des vielen Hingreifens müde, dem Abraham Singer das Geld einhändigte.

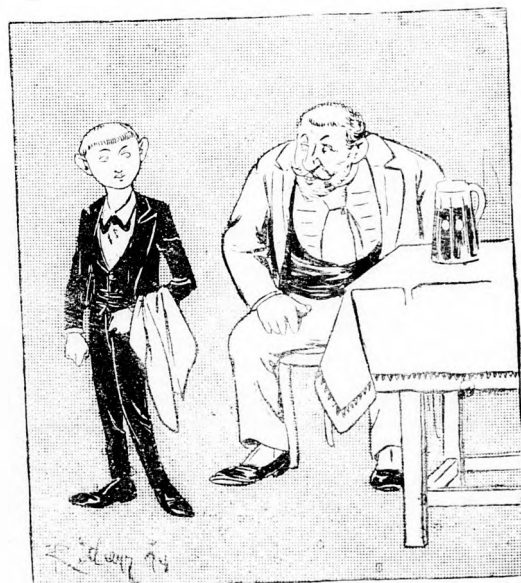
Am Corso.



«Was seh' ich — Herr Langmaier — Sie hier?»
 «Nicht wahr, das überrascht Sie, dass ich, der arme Krämer, mir den Luxus erlauben darf? Ich muss Ihnen aber gleich sagen, dass ich nunmehr ein reicher Mann bin.»

«Sie — reich?»
 «Jawohl, staunen Sie nur! Stirbt da kürzlich meine Tante, welche kaum ein Jahr lang bei der Versicherungs-Gesellschaft „Star“ in Budapest auf 60.000 Gulden versichert war. Als ihr einziger Erbe erhielt ich das Geld sofort. Ja, ja, Glück muss der Mensch haben!»

Im Restaurant Drechsler.



Gast: «Wann krieg' ich schon mein Beefsteak?»
 Weinbursch: «Das muss der Speisenträger bringen!»
 Gast: «Und warum bringst denn Du's nicht?»
 Weinbursch: «Ich könnt's eh' nicht tragen, das Beefsteak ist bei uns sehr gross und schwer!»